

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Geising. Im 3. Quartale dieses Jahres wurden in hiesige Sparcasse
1953 N^o 16 n^o 7 A eingezahlt und
2048 „ 22 „ 3 „ zurückgezahlt.

Dresden. Am 3. Octbr. früh fand die Beerdigung des am 30. Sept. gestorbenen Generallieutenants Anton von Radke, Commandanten der Reiterei, Ritter 2c., geb. 1794, statt.

— Die Einnahme im zoologischen Garten vom 9. Mai bis 25. Sept. hat 13161 Thlr. 20 Ngr. betragen, d. i. täglich ca. 95 Thlr. Die Ausgaben waren auch bedeutend, u. A. kostet das Affenhaus 6200 Thlr., der Bärenzwinger 2800 Thlr.; für Anlagen wurden 6910 Thlr., für Thiere 6448 Thlr. bezahlt. Ein Winterhaus, das erbaut wird, soll 12,000 Thlr. kosten.

* **Leipzig.** Zwei Handlungen der Regierung haben hier eine sehr gute Stimmung hervorgerufen und überdies gezeigt, daß das Bestreben der Geistlichkeit auf Erlangung von Einfluß bei Gemeindeangelegenheiten von der Staatsregierung nicht mehr geduldet wird. Wie wir bereits in diesem Blatte gelesen haben, war die hiesige Stadtgemeinde mit der hiesigen Geistlichkeit wegen Befetzung der Directorstelle an der neuerrichteten Realschule zerfallen. Die Geistlichkeit beanspruchte, daß der Director aus dem geistlichen Stande zu nehmen sei, auch demselben das Recht erteilt werden solle, bei vorkommenden Vacanzen der übrigen Lehrerstellen dem Stadtrathe drei Candidaten vorzuschlagen, aus welchen der Stadtrath zu wählen habe. Die Stadtgemeinde verlangte dagegen den Director aus dem weltlichen Stande und beanspruchte das unbeschränkte Befetzungsrecht der Lehrerstellen. Die Kreisregierung in Leitmeritz entschied auf Vortrag des dortigen Consistoriums (der hiesige Dechant ist Mitglied desselben), daß, weil die Realschule von der Stadtgemeinde errichtet und erhalten werde, ihr auch das Collecturrecht zustehen, trat jedoch wegen der Directorstelle dem Verlangen der Geistlichkeit bei. Die Statthalterei in Prag hat nun auf die Vorstellung des Stadtraths entschieden, daß es der Stadtgemeinde frei stehe, den Director aus dem geistlichen oder weltlichen Stande zu entnehmen, und überhaupt die allerhöchste Willensmeinung dahin gehe, den Gemeinden bei Leitung und Verwaltung ihrer Angelegenheiten freien Spielraum zu lassen.

Das Schulhaus der Judengemeinde ist baufällig und zu klein, und sie hatte sich mit der Stadtgemeinde wegen Ueberlassung zweier Lehrzimmer in dem neuen katholischen Schulhause gegen Zahlung eines jährlichen

Niethgeldes geeinigt. Die Geistlichkeit widersprach jedoch diesem Abkommen und fand unter Aufstellung verschiedener Gründe die Aufnahme der Judenschule in das Schulgebäude für unthunlich. Die Statthalterei entschied, daß kein Grund vorliege, dem Willen der Stadtgemeinde entgegenzutreten.

Berlin. Der Staats-Anzeiger enthält eine „Hof-Ansage“ in Betreff der Krönungsfeier. Am 13. Oct. findet die Abreise des Königs und der Königin, sowie der gesammten königlichen Familie statt. Am 14. Oct. Mittags 12 Uhr Einzug in Königsberg. Den 15. Octobr. verbringt die königliche Familie en retraite. Den 16. Oct. Auffahrt der fremden Botschafter und Gesandten. Am 17. Oct. Kapitel des Ordens vom Schwarzen Adler. Am 18. October Gottesdienst und Krönungszeremonie. Abends Erleuchtung der Stadt und Umfahrt des Königs und der Königin. Am 19. October Defilircour bei der Königin. Am 20. October Gottesdienst in der Schloßkirche, Dankgebet nach altem Herkommen. Der König und die Königin sowie der Kronprinz nebst Gemahlin begeben sich nach Danzig. Die Prinzen und Prinzessinnen reisen nach Berlin zurück. Am 21. October Abreise des Königs und der Königin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Danzig nach Frankfurt a. d. O., wo Nachtquartier gemacht wird. Am 22. October Abfahrt aus Frankfurt und Ankunft um 12 Uhr in Berlin, Einzug in die Stadt, Abends Erleuchtung der Stadt und Umfahrt des Königs und der Königin. Am 23. October Mittags große Cour im Weißen Saale. Am 24. October kleine Diners bei den Prinzen des königlichen Hauses. Am 25. October großes Diner bei dem Kronprinzen, Abends Ball bei dem König im Weißen Saale und der Bildergalerie des königlichen Schlosses. Am 26. October Ball bei dem Prinzen Karl; am 27. October Gottesdienst in der Kapelle des königlichen Schlosses.

München. Mehrere Bürger Münchens haben sich zu einem provisorischen Ausschuss zusammengethan, um eine würdige Feier des 18. October (des Schlusstags der Leipziger Schlacht) vorzubereiten. Es soll ein großer Fackelzug mit nachfolgender Festversammlung veranstaltet werden, woran theilzunehmen die Einwohnerschaft Münchens eingeladen werden wird. — In Würzburg hat sich ein Comité gebildet, welches die Vorbereitung zur Feier des 18. October in die Hand nimmt. Wie man hört, sind Freudenfeuer auf den Bergen, ein Festzug und Gesangsvorträge der Gesangsvereine projectirt. Am Vorabende wird eine patriotische Festvorstellung im Theater stattfinden. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Feier eine großartige werden.

Frankreich. Das Geld ist bereits so rar, daß die Wechselmäkler Millionen der besten Wechsel auf Genava, Madrid, Wien, Hamburg zc. nicht anbringen können. In England fängt die Baumwolle bereits zu fehlen an, und in wenigen Wochen wird eine Million Menschen ohne Brod sein. So arg ist es in Frankreich nicht; aber auch da sieht man in den kleinen Fabrikmittelpunkten dem Winter nicht ohne Besorgniß entgegen. In den südlichen größeren Städten, nicht minder in Paris, ist eine Menge von Arbeitern bereits ohne Erwerb.

New-York, 16. September. Nicht bloß jeden Tag, sondern jede Stunde erwartet man nun schon seit einer Woche die Schlacht am Potomac; doch noch immer sieht man sich getäuscht. Nur zu halbwegs ansehnlichen Scharmükeln ist es gekommen; so am 11. bei Lewisville, 7 englische Meilen von der bei Washington über den Potomac führenden Kettenbrücke, wo einige tausend Mann engagirt waren und doch kaum ein halbes Duzend getödtet und verwundet ward. So gestern bei Darnstown am mittlern Potomac, wo der Feind eine Demonstration machte, als ob er den Fluß überschreiten wolle. Thatsache scheint zu sein, daß keinem von beiden Theilen viel daran liegt, eine Schlacht zu eröffnen.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

14. Sitzung am 22. August 1861.

Anwesend die Stadtverordneten: Böhme I., stellvert. Vorsitzender, Näser, Schmidt, Reinhardt u. Böhme II., sowie die Ersatzmänner Herrfurth und Rauchsüß.

Das Collegium beschloß zunächst

1) im Betreff der Gehaltserhöhung für den Bürgermeister bei der in Vortrag gelangten Entscheidung der Königl. Kreisdirection vom 8. d. Mts., nach welcher die diesseits an die Erhöhung des Gehaltes für den Bürgermeister von 400 Thlr. auf 500 Thlr. jährl. geknüpften Bedingungen nicht genehmigt worden sind, und es, wenn diese Erhöhung nicht bedingungslos verwilligt wird, bei dem zeitlichen Gehalte zu bewenden hat, Beruhigung zu fassen, die bedingt verwilligte Gehaltszulage wieder zurück zu ziehen und später mit dem künftigen Bürgermeister nach dessen Anstellung wegen bedingter Gehaltserhöhung in Privatunterhandlung zu treten.

Uebergehend

2) zu den Rathsbeschlüssen auf das diesseitige Protocoll vom 8. d. Mts., so hatte man

a) in Ansehung des Gesuches eines hiesigen Kaufmanns um Erlaß der anderweiten Bürgerrechtsgebühren, da Uebereinstimmung der Beschlüsse vorliegt, zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß und blieb auch nach Vortrag des in der Sache vorliegenden anderweiten Gesuches des Petenten bei dem früheren ablehnenden Beschlusse stehen.

Ebenso fand man

b) auf den mit der diesseitigen Entschliebung übereinstimmenden Rathsbeschluß, die Gehaltserhöhung für den Rathsregistrator Kunzmann betreffend, etwas nicht zu erwidern.

Hierauf nahm man

3) von dem beim Stadtrathe berichtigten Entwurfe zur Bezeichnung der Straßen und Plätze in hiesiger Stadt Kenntniß und erklärte sich mit demselben allenthalben einverstanden. — Endlich wurde

4) in Gemäßheit der vorliegenden stadträthlichen Anforderung zur Wahl eines Rathsmitgliedes an Stelle des mit Schluß dieses Jahres aus dem Rathscollégium scheidenden Herrn Schulze verschritten, und hierbei Herr Med. pract., Stadtverordneter Rade einstimmig als Rathsmitglied auf Zeit gewählt.

Dippoldiswalde, am 23. August 1861.

Das Stadtverordneten-Collegium.
C. Böhme, stellvert. Vorsitzender.

Ziehungen der königl. sächs. Landes-Lotterie am 30. Septbr., 1., 3., 4. und 5. Octbr. 1861.

150,000 Thlr. auf Nr. 70537.
50,000 Thlr. auf Nr. 67860.
30,000 Thlr. auf Nr. 11192.
10,000 Thlr. auf Nr. 54931.
5000 Thlr. auf Nr. 10213. 12797. 12845. 48326.
2000 Thlr. auf Nr. 5659. 11835. 15173. 27504. 30548. 31710. 32918. 33359. 49012. 54117. 59110. 60692. 61881.
1000 Thlr. auf Nr. 1199. 1319. 2141. 4250. 6743. 8073. 8738. 9259. 9971. 11991. 12693. 12908. 13655. 14062. 16222. 17172. 18739. 19238. 20077. 21182. 21359. 22027. 23553. 26257. 27111. 27839. 27898. 29155. 30444. 30769. 31645. 32348. 33441. 34565. 35354. 35723. 36181. 36949. 37436. 37510. 38501. 42071. 42512. 42781. 43884. 45010. 46512. 46634. 46778. 48254. 49637. 49820. 50426. 50599. 53226. 53622. 54341. 55864. 56243. 56274. 56926. 57136. 58209. 58393. 58850. 59633. 60932. 61130. 62862. 63122. 63398. 63478. 63871. 64926. 65021. 65029. 66610. 66767. 69251. 69526. 71058. 72000.

Markt-Preise. Pirna, den 5. Octbr. 1861.

Schl. Thlr. Rgr.	Thlr. Rgr.
Weizen 5 20 zu 154 Pfd. bis 6 2 zu 166 Pfd.	
Roggen 3 20 zu 145 Pfd. bis 4 5 zu 160 Pfd.	
Gerste 3 5 zu 135 Pfd. bis 3 14 zu 146 Pfd.	
Hafer 1 16 zu 85 Pfd. bis 1 26 zu 102 Pfd.	
Neue Kartoffeln 1 Thlr. 5 Rgr. bis 1 Thlr. 10 Rgr.	
Der Centner Heu von 20 bis 23 Rgr.	
Schock Stroh 5 Thlr. 15 Rgr. bis 5 Thlr. 25 Rgr.	

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Nächsten Sonntag wird unser diesjähriges Erntefest gefeiert werden. Von diesem Tage an wird der Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr und der Nachmittagsgottesdienst um 1/2 2 Uhr seinen Anfang nehmen. An diesem Tage findet auch Communion, die Beichte dazu 1/2 9 Uhr statt. Die Anmeldung geschieht auf dem Diaconate.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des auf das Jahr 1862 zu Unterhaltung der Chaussee'n im Rentamtsbezirke Dippoldiswalde erforderlichen **Stein- und Sand-Materials** soll

den **14. October 1861,**

Vormittags 10 Uhr, an Rentamtsstelle zu Dippoldiswalde,

an den Mindestfordernden verdungen werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Rentamt Grillsenburg mit Dippoldiswalde zu Tharandt, am 2. October 1861.

Krenzig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 9. November 1861

das dem Hausbesitzer **Heinrich August Wolf** in **Hausdorf** zugehörige, daselbst gelegene **Hausgrundstück**, Nr. 26 des Brand-Catasters und Nr. 71 des Flurbuchs, und die **Flurstücke** Nr. 72 und 74 des Flurbuchs, eingetragen Fol. 18 des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort, welche resp. am 31. Juli und 3. August 1861 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 298 Thaler — — gewürdet worden sind, nebst den auf dem Hause lastenden, acht Personen zustehenden und von dem Ersteher besagten Grundstücks mit zu übernehmenden **Serbergbefugnissen**, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Schänke zu Hausdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 13. August 1861.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
In Stellvertretung: **Wolf**, Assessor.

B e k a n n t m a c h u n g.

Diejenigen hier aufbältlichen Mannschaften, welche

- a. im Jahre 1841 geboren sind und im laufenden Jahre militairpflichtig werden,
- b. wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt oder, als Familienernährer, zeitlich befreit,

und

- c. bei den Recrutirungen der zwei letzten Jahre für mindertüchtig erklärt und deshalb in die Dienstreserve versetzt worden sind,

werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, sich

den 1. November d. Js.,

von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr, in hiesiger Rathsexpedition, unter Beibringung ihrer Geburts-, resp. Tauf- und Gestellscheine, gehörig anzumelden.

Dippoldiswalde, am 3. October 1861.

Der Stadtrat h.
In Interimsverwaltung: **Dr. Poppe.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Die **Verpflegungsgelder** für die am 22. Septbr. d. Js. hier einquartiert gewesene Mannschaft des 8. Infanterie-Bataillons sind an die betreffenden Quartierträger auszuführen.

Es werden daher die Letzteren hiermit veranlaßt, in hiesiger Stadtcassen-Expedition, und zwar:

die Besitzer der Hausgrundstücke Nr. 11 bis mit Nr. 180 des Brand-Catasters

Mittwoch, den 9. d. Mts.,

die Besitzer der Hausgrundstücke Nr. 181 bis mit Nr. 319, sowie 1B. bis mit 29B. des Brand-Catasters

Donnerstag, den 10. d. Mts.,

an beiden Tagen von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, die gedachten Verpflegungsgelder gegen Rückgabe der Quartier-Billets in Empfang zu nehmen.

Dippoldiswalde, den 5. October 1861.

Die Stadtcassen-Verwaltung.
Allmer.

A b s c h i e d.

Nach unserm Weggange von Dippoldiswalde sagen wir allen Freunden dort und in der Umgegend herzlichstes Lebewohl. Wir danken Allen für die zahlreichen Beweise von Liebe, Achtung und Auszeichnung, die Sie uns während unseres Dortseins erwiesen, und wodurch Sie uns die in Dippoldiswalde verlebten Tage zu einer stets freundlichen Erinnerung gestaltet haben. Wir bitten, uns auch in der Ferne ein freundschaftliches Andenken zu bewahren.

Dresden, den 3. October 1861.

Adv. **Ed. Rüter** und Frau.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier ein herzlichstes Lebewohl!

Dippoldiswalde, am 5. October 1861.

Ernst Moriz Schildbach,
Musiker.

H e r z l i c h e n D a n k

allen Denjenigen, welche bei dem mich betroffenen schweren Verluste durch Ausschmückung des Sarges meiner Gattin, als auch durch die Begleitung zu ihrer Ruhestätte mir ihre Theilnahme bewiesen haben. — Nehmen Sie die Versicherung, daß Ihre Theilnahme um so tröstlicher für mich ist, als ich dadurch zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß, trotz meiner kurzen Anwesenheit hier, dennoch treue, liebende Freunde sich gefunden haben, die mir in den Tagen des Schmerzes theilnehmend zur Seite stehen.

Dippoldiswalde, am 3. October 1861.

Serrmann Mildner.

D i e G a r t e n - G r a f u n g

in dem antheilig früher Rünschner'schen, sowie Rüter'schen Gras- und Obstgarten ist vom 1. Januar 1862 an anderweit zu verpachten, durch

Apotheker **Klug.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuterseife in Päckchen zu 6 Ngr., sowie **Dr. Guin de Bontemard's** arom. Zahnpasta in Päckchen zu 6 und 12 Ngr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für Dippoldiswalde nur allein **ächt** zu haben bei **H. A. Lincke.**

Unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile empfehle ich mein Lager von
Guano,
gedämpfem (guanisirtem) Knochenmehl,
sauerem, phosphorsaurem Kalk (Superphosphat)
 zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen
 Rabatt.
Friedrich Zimmer,
 Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Bekanntmachung.

Da unser Vater, der Getreide- und Holzhändler
Friebel in Dittersdorf, seit Kurzem tödtlich krank
 geworden ist, so werden alle Diejenigen, welche For-
 derungen an selbigen haben, als auch Diejenigen, welche
 noch Zahlungen zu erfüllen haben, aufgefordert, sich
 noch **bis zum 8. October d. J.** beim Gutsbesitzer
Gustav Friebel hier zu melden, widrigenfalls un-
 nachsichtlich verfahren werden wird.

Dittersdorf, den 25. Septbr. 1861.

Die Angehörigen.

Neue Sauer-Gurken,

- Pfeffer-Gurken,

- Senf-Gurken

empfehl

F. S. Wildner.

Neue
 fein präparirte Matjes-Heringe,
 „ marinirte Boll-Heringe,
 mit Früchten, empfehl
 Linde.

Photographisches Atelier

im Gasthause zu Schmiedeberg

liefert **Portraits** in verschiedenen Größen zu billigen
 Preisen, unter Garantie, und empfehl sich hiermit
 zur geneigten Beachtung.

Flechtstroh-Verkauf.

Auf dem Erbgerichte **Sausdorf** stehen einige
60 Schöbe Flechtstroh zu verkaufen.

6 Scheffel reines niederländisches Samen-
Korn, aus der Pirnaer Gegend dieses Jahr selbst
 bezogen, liegen als überzählig zum Verkauf auf dem
 Vorwerk **Hirschbach**.

Neue elegante

Berliner Damen-Mäntel u. Jacken

empfehl in reicher Auswahl zu nachstehenden Preisen:

Mäntel von Double-Stoff mit reichem Besatz,
 das Stück von 7½ bis 24 Thlr.

Jacken in verschiedenen Façons, das Stück
 von 2½ bis 6 Thlr.

Herrmann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Englischen schwarzwollenen Moiré,
 zu Damen-Unterröcken, empfehl **d. D.**

Eine Sendung

neuer Voll-Heringe

ist angekommen und empfehl **F. S. Wildner.**

Heute empfang ich eine Sendung

gebirgische Faß-Butter,

rein von Geschmack, à Pfund 80 Pfg.

F. S. Wildner.

Ein Hund,

schwarz, mit weißer Kehle und langer Ruthe, ähnlich
 einem jungen Fleischerhunde, im Alter von ca. ½ Jahre,
 ist am 30. Septbr. von Falkenhain aus entlaufen,
 und erhält Bringer desselben vom Schirrmeister **Wolf**
 daselbst eine angemessene Belohnung.

Vor mehreren Wochen ist in der Stadt, wahr-
 scheinlich in der Nähe der Schule, eine kleine **Stich-**
Scheere verloren worden. Der ehrliche Finder wird
 recht sehr gebeten, sie gegen eine angemessene Beloh-
 nung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Am Sonntag wurde auf dem sog. Ballstege ein
 gelbes **Mohrstöckchen** mit Eisenbeingriff verloren.
 Man bittet, dasselbe gegen eine gute Belohnung in
 der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde Mitte vor. Mts. in der Gegend
 von Frauenstein eine **Cylinder-Uhr** mit goldener
 Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige ab-
 zugeben in der Exped. d. Bl. gegen eine Belohnung
 von **5 Thalern**.

Eine Wirthschaft,

im Werthe von ungefähr 2—3000 Thalern, wird zu
 kaufen gesucht. Adressen bittet man franco in die
 Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

500 Thlr. und **2000 Thlr.** bin ich sofort
 zu 4½ % auszuleihen beauftragt.

Dresden, den 6. October 1861.

Adv. **Ed. Rüger,**

Bürgerwiese, Dohnaische Gasse Nr. 10, I. Et.

Offene Stellen.

2 Pferdeknechte und **1 Ochsenknecht**,
 mit guten Zeugnissen versehen, können von künftigen
 Januar an Dienst bekommen auf dem Rittergute
Berrenth. **Scheffel.**